



«Ich ändere jetzt meine Passwörter»

SIRNACH Zum Thema «Kluge Köpfe surfen mit Vorsicht»

ist auf dem Pausenplatz ein Präventionsbus stationiert

Die Mittelstufenschüler und -schülerinnen der Primarschule Sirnach besuchen diese Woche Lektionen im Präventionsbus der Stiftung Kinderschutz Schweiz zum Thema «Kluge Köpfe surfen mit Vorsicht». Der Bus ist vom 21. bis 24. Februar auf dem Pausenplatz der Grünau stationiert.

Larissa Haltiner

Nachdem kürzlich die Eltern der Sirnacher Mittelstufenschülerinnen und -schüler zum Thema «Handy und Internet» informiert wurden, erhalten nun diese Woche die Jugendlichen Schulungen zum Thema. Der Präventionsbus der nationalen Kampagne kampagne-netcity.org, welche von der Stiftung Kinderschutz Schweiz und Action Innocence lanciert wurde, steht diese Woche auf dem Pausenplatz Grünau. Zum Thema «Kluge Köpfe surfen mit Vorsicht» besuchen die Klassen der Mittelstufen Lektionen im Bus.

Eine Minderheit gibt den Stempel

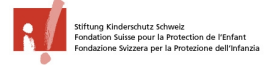
Für Schulleiter Urs Rüdüsüli sind die Medien grundsätzlich ein Thema. «Wir können diese heute nicht mehr verbieten», erklärt er. Wobei während dem Unterricht die Handys ausgeschaltet werden müssen. Doch auf dem Pausenplatz sei die Nutzung schlichtweg nicht mehr kontrollierbar. Daher sei es wichtig, die Schüle-

rinnen und Schüler darauf zu sensibilisieren. «Es geht mir vor allem darum, Wissen zu vermitteln und die positiven Seiten der Medien hervorzuheben. Die Jugendlichen, welche mit den neuen Medien umgehen können, sollen gestärkt werden und die Minderheit, welche das nicht kann, soll etwas über die Sicherheit lernen.» Leider sei es immer eine kleine Minderheit, welche einer Schule den Stempel gebe. Rüdüsüli weiter: «Wir hatten in den letzten 3,5 Jahren 2,5 Fälle vom Missbrauch des Internets, Passwörtern oder onlinegestellten Fotos. Von 850 Schülern ist das wenig.» Es laufe also grundsätzlich gut und die Mehrheit der Jugendlichen können mit den Medien umgehen.

Eine Leuchtturmveranstaltung

Neben den Lektionen im Präventionsbus verfügt die Schule Sirnach über «ICT-Pässe». Vom Kindergarten bis in die Oberstufe werden verschiedene Punkte im Bezug auf neue Medien und deren Sicherheit angesprochen und thematisiert. Im Thurgau seien die Schulen verpflichtet, ihre Schülerinnen und Schüler zu schulen, erklärt Rüdüsüli. Der Präventionsbus sei eine Zusatzmassnahme in Form einer Leuchtturmveranstaltung, für welche man sich entschieden habe.

Die Regeln spielerisch lernen



Ausgabe Wil

Wiler Nachrichten
9500 Wil SG
071/ 913 47 22
www.wiler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'500
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 314.12
Abo-Nr.: 1079511
Seite: 39
Fläche: 61'379 mm²

Neben des Präventionsbusses chen. Kinder und Jugendliche ler- wurde ein Onlinespiel unter net- nen unter Anleitung spielerisch city.org zur Prävention der Gefah- Verhaltensregeln für das Internet. ren im Internet lanciert. Ziel ist Für Eltern wie auch Lehrpersonen es, landesweit für einen besseren gibt es auf der Projektwebsite zu- Schutz der Kinder im Netz zu sor- dem Tipps und Informationen. gen. Dazu soll es noch Spass ma-



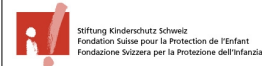
Bild: Larissa Haltiner

Auf dem Pausenplatz in Sirnach steht der Präventionsbus, in welchem die Schülerinnen und Schüler Schulungen zum Thema Internetsicherheit erhalten.



Bernadeta

«Der Anlass hat mit sehr gefallen, es war spannend. Ich habe gelernt, dass man in Codewörtern keine eigenen Namen verwenden sollte. Zudem sollte man im Chat nicht alles von sich preisgeben. Darauf werde ich jetzt stärker achten, denn ich verbringe viel Zeit im Internet oder im Chat.»



Ausgabe Wil

Wiler Nachrichten
9500 Wil SG
071/ 913 47 22
www.wiler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'500
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 314.12
Abo-Nr.: 1079511
Seite: 39
Fläche: 61'379 mm²

Roxana



«Die Schulung im Präventionsbus war gut, sie hat mir gefallen. Ich habe gelernt, dass man gute Kennwörter erfinden sollte. Diese habe ich jedoch jetzt schon und werde sie daher nicht ändern müssen. Ich bin sehr viel online im Chat und Internet, werde an meinem Verhalten jedoch nichts ändern, da ich schon viel wusste.»

Fiona



«Diesen Anlass fand ich mega cool. Ich lernte, dass man seinen Namen nicht preisgeben soll und sich überall immer ausloggen sollte. Zudem werde ich jetzt meine Passwörter ändern und bessere erfinden. Mein Verhalten im Internet oder Chat ändere ich jedoch nicht, da ich schon vorsichtig genug bin.»

Jeannine



«Der Nachmittag im Bus war sehr spannend. Ich habe schon viel gewusst, trotzdem gab es Dinge, die ich dazu lernte. Beispielsweise werde ich jetzt meine Codewörter ändern und nicht meinen eigenen Namen dazu verwenden. Im Internet bin ich viel, doch an meiner Nutzung dabei werde ich nichts verändern müssen.»